

Erledigt

Workstation Build

Beitrag von „chucky69“ vom 23. Oktober 2013, 10:54

Im Prinzip habt ihr ja mit euren Empfehlungen Richtung real Mac Recht.

Aber die Zuverlässigkeit immer als Argument zu bringen, ich weiß nicht, da kann man sich doch auch absichern.

Beim Hackintosh eine oder auch zwei zusätzliche HDs, wo die Arbeitsdaten liegen, für den Fall das wirklich was schief geht, dann sind diese Daten immer sicher.

Ein Backup der Systempartition mit zB CarbonCopyCloner erstellen, dann ist für den Fall der Fälle das System in 10 Minuten wieder einsatzfähig.

Oder sich den Luxus einer zweiten System-SSD leisten, kostet vielleicht 100€ und das System wäre sofort wieder einsatzfähig.

Und dafür hat er freie Gehäusewahl, er möchte das Teil ja auch mal mitnehmen, wenn ich es richtig verstanden habe.

Ich würde es mit dem Hackintosh probieren, ein real Mac, zickt auch mal rum, mein MP 08 war zweimal in der Werkstatt, Bluetooth und Ruhezustand haben bei dem auch ein Eigenleben geführt 😊 Mein MP 2010 musst auch in die Werkstatt, Lüftersteuerung, zwei iMacs auch usw... Will nicht meckern, bin auch zufrieden, habe auch noch immer zwei "echte" Macs, aber das meine Hackintoshs schlechter laufen, da gehe ich nicht mit, bequemer ja, aber das ist es dann auch.

Und dann stellt sich noch die Frage, warum unbedingt Sockel 2011? Schon der iMac i7 aus 2011 war zügiger als ein MP 2010 Sechskern [siehe](#) und die aktuellen i7er werden ja nicht langsamer geworden sein. Einziges Problem der iMacs war, sie wurden bei langen Renderjobs sehr warm, aber das ist ja beim Hackintosh nicht das Problem, Kühlung kannst Du selber wählen.

Dann kannst dir auch ein Gigabyte mAtx holen und in ein handliches Gehäuse packen.